

Gesangverein „Frohsinn“ Oberau

## Spaß für alle bei der Kerb in Oberau



Die Kerb wird mit dem Kerbbaum eingeduldet

Oberau. Mit einem Fest geht der Oberauer Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e.V. ins neue Jahrhundert. Kann er doch in diesem Jahr auf 95 Jahre

Chorgesang zurückblicken. Da lag es für die Verantwortlichen nahe, die im August stattfindende Kerb in die Festlichkeiten mit einzubeziehen. Alten-

stadt's Bürgermeister G. Lipp konnte für die an zwei Tagen stattfindende Veranstaltung, als Schirmherr gewonnen werden.

Auftakt des Festes wird am 19. August sein. Ab 20 Uhr sind die Oberauer zum Kammersabend im Saal Kautz, der zur Gaststätte „Zum Stern“ gehört, eingeladen. Für Kurzweil sorgen betreufete Chöre und die Tanzgruppe der Sportfreunde Oberau. Dazwischen werden langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Nach dem offiziellen Teil spielt „Frohsinn“-Dirigent Martin Winter zum Tanze.

Sonntag früh beginnt um 9 Uhr der ökumenische Gottesdienst in der Oberauer Kirche, den der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau mit gestaltet. Anschließend geht es zum Fröschoppen in den Saal zurück.

Für Essen und Trinken an beiden Tagen sei bestens gesorgt, meldet Schriftführerin Judith Scholz und die Damen des Gesangvereins bieten zusätzlich noch selbst gebackenen Kuchen an.

Während die Kinder sich bei dieser Veranstaltung draußen bei Spiel und Spaß vergnügen können, bieten der Kinderchor „Kunterbunt“, die Concordias aus Stockheim und Elchen, der Gesangverein Langenbergheim und die Nieder-Wöllstädter Finken den Gästen drinnen ein buntes Programm an. Und am frühen Nachmittag „verzauert“ Pfarrer Rützel die Oberauer Kerbgäste.

Das Jahr 2000 begann für den Frohsinn mit der Jahreshauptversammlung und Vorstandswahlen.

Einige Termine u. Veranstaltungen standen schon fest. Liederabend in Leidengessäß, Sommerfest in Stockheim, Liederabend in Höchst u. in Udenkain.

Alle Termine wurden vom Frohsinn wahrgenommen.

Wir haben bei Hochzeiten, Geburtstagen, Volkstrauertag u. ähnlichen Anlässen mit unseren Liedern Freude bereitet.

Der Frohsinn hat zur Zeit 14 aktive Sängerinnen u. 18 Singsen.

Der Kinderchor besteht zur Zeit aus 18 Kindern, zum größten Teil sind es Mädchen.

In diesem Jahr blühte der Gesangverein Frohsinn Oberau auf 95 Jahre Chorgesang zurück.

Er ist damit der älteste Ortsverein! Gefeiect wurde dieses Jubiläum im August zur Oberauer Kerb.

## 95 Jahre Frohsinn Oberau, ein Grund zu feiern

(bp) 95 Jahre ist zwar kein richtiges Jubiläum, trotzdem gibt es Anlass, das Bestehen zu feiern, denn es gibt nicht viele Vereine, die auf so viele Jahre zurückblicken können, führte die Vorsitzende Irmgard Scholl in ihrer Begrüßung aus. Ihr besonderer Willkommensgruß galt dem Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Gerhard Lipp, dem Kreisgeschäftsführer des Sängerbundes, Heinz Hinkel, dem Ehrenvorsitzenden Werner Hacker, den Ehrenmitgliedern, Pfr. Dr. France Prosenjak und Vorsitzenden der Vereine und natürlich den vielen Gästen im Saal. Die Laudatio des heutigen Abends wird Conny Biees halten, er ist bereits seit 50 Jahren Mitglied des Vereins.

Nach einem Vortrag des gemischten Chors „Frohsinn Oberau“, ergriff Conny Biees das Wort. Mit seinen 95 Jahren ist der Gesangsverein „Frohsinn Oberau“ der älteste Verein im Ort. Man kann ihn als „Grundpfeiler kulturellen Lebens“ bezeichnen. Unser Dank gebührt den Männern, die sich im Jahr 1905 zusammen geschlossen haben. Sie gaben sich den Namen „Heiterkeit“, weil sie das fröhliche Beisammensein und den Gesang liebten. Diese Männer waren: Jean Leister, Heinrich Hacker, Fritz Zimmermann, Kaspar und Johann Pelzer, Karl Schäfer, Wilhelm Lipp und Heinrich Seyfried, letzterer war auch erster Präsident.

1911 wurde der Chor gegründet, 1912 wurde Heinrich Emmerich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dirigent H. Oppermann wurde verabschiedet und ab 1969 übernahm Jürgen Bischoff den Chor. Auftritte anlässlich der „Deutsch-Amerikanischen Freundschaftswoche“ in Büdingen oder Kritik- und Wertungsingen wurden besucht. Im Jahre 1970 übernahm Heinrich Haas wieder den Vorsitz, neuer Chorleiter wurde Franz Klein. Im März 1973 wird auf Initiative des Vorsitzenden Heinrich Haas ein Frauenchor gegründet. Bis zum Jahresende zählt der Chor bereits 27 Sänginnen. Am 1. Januar 1974 schließt sich der Frauenchor dem Männerchor an. Die Aktiven, Heinrich und Wilhelm Emmerich, deren Söhne Heinz und Helmut sowie die Passiven Heinrich und Peter Hacker werden für ihre Verdienste zu Ehrenmitglieder ernannt. Am 15.4.76 verstarb Ehrenchorleiter H. Oppermann. 1978 wählte die Jahreshauptversammlung Werner Hacker zum 1. Vorsitzenden. Ein Höhepunkt im Sängerjahr war das Chorkonzert „Lieder der Welt“, das sehr gut von den Zuhörern aufgenommen wurde. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums überbrachte der Deutsche Allgemeine Sängerbund (DAS) Grüße und Glückwünsche. Mehrere Sangesfreunde wurden ausgezeichnet, für 60 Jahre Wilhelm Emmerich und Peter Hacker, Heinrich Haas wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. 1988 übernahm Herbert Heid das Amt des 1. Vorsitzenden und im Jahr 89 konnte er mit H. Schäfer (DAS) Werner

13 -

Nr. 35/2000

Kreisgeschäftsführer Heinz Hinkel überbrachte die Glückwünsche des Sängerbundes. Vor 95 Jahren wurde der Verein gegründet. Da in Oberau schon immer gern gesungen wurde, er kann sich noch auf Kindheitserlebnisse besinnen, verdanken sie ein großes Lob, denn Oberau ist nicht nur Schlafstätte für seine Einwohner sondern dient auch der Kulturpflege. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Frohsinn Oberau, Irmgard Scholl, ehrte Heinz Hinkel für 40 Jahre aktiven Gesang Herbert Fischer, passiv für 25-jährige Mitgliedschaft Gustav Fölsing und für 65-jährige Mitgliedschaft Karl Schäfer.

Der Kammersabend wurde festlich umrahmt von Auftritten der Concordia Melodies, Ltg. Martin Winter, Gesangsverein Höchst, Ltg. Lothar Sommerlad und Chorgemeinschaft Altenstadt, Ltg. Gerhard Schwachhöfer und der Tanzgruppe der „Frauen der Sportfreunde Oberau“, Leitung Tanja und Nicole Traud. Zum Abschluss boten die drei Gesangsvereine noch eine Kostprobe ihrer Liedvorträge anlässlich der Einweihung der Waldsporthalle im September unter der Leitung von Martin Winter.



Schirmherr Bürgermeister Gerhard Lipp übergibt I. Scholl einen Scheck



Karl Schäfer (Mitte) wurde u.a. 65-jährige Mitgliedschaft geehrt

Der Kammersabend wurde festlich umrahmt von Auftritten der Concordia Melodies Niederwöllstadt, Gesangsverein Höchst und der Chorgemeinschaft Altenstadt. Die Tanzgruppe der Frauen der Sportfreunde Oberau sowie unser gemischter Chor haben zum Gelingen des Abends beigetragen.

Außerdem wurden vom Kreisgeschäftsführer Heinz Hinkel einige Ehrungen vorgenommen.

Heribert Fischer wurde für 40 Jahre als aktiver Sänger in Oberau geehrt.

Weiterhin wurden Karl Schäfer für 65-jährige Kontr. Hacker u. Gustav Fölsing für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Am Sonntag hatten wir die Chöre Hockheim, Langenbergheim, Eichen, Niederwöllstäcker Finken und unseren Kinderchor zu Gast.

Es war eine gelungene Veranstaltung. Der nächste Höhepunkt war die Einweihung der Waldsporthalle Oberau.

**BEICARD**  
BEERDIGUNGSGESAMTSTUTT

Erd- und Feuerbestattungen,  
Überführungen • Erledigung aller Formalitäten  
Sarglager und Schreiner

63674 Altenstadt/RODENBACH  
63694 Limbach/RÖMELHAUSEN  
Telefon (06047) 4495 + 5599 • Telefax 7714

Eine Hilfe für den Verbraucher.

## Waldsporthalle Oberau eingeweiht

### Altenstädter Bevölkerung von der Halle begeistert



Großchor von Altenstadt, Ltg. Martin Winter

(bp) Zum Auftakt der festlichen Eröffnung der Waldsporthalle in Oberau spielten die Jagdhornbläser des Jagdvereins Hubertus Büdingen unter der Leitung von Horst May. Ein gemeinsamer Liedvortrag, „Füllet mit Schalle“ der Gesangsvereine „Frohsinn“ Oberau, Chorgemeinschaft Altenstadt, Sängervereinigung Höchst und Cantiamo Chor, Waldsiedlung, Dirigent Martin Winter, leitete über zur ökumenischen Einweihung durch Dekan Rupert Rützel und Pfr. Dr. France Prosenjak.

Wie Dekan Rützel ausführte, schauen jetzt alle Menschen zu den olympischen Spielen nach Sidney, wo große Entscheidungen in vielen Sportarten fallen. Diese Halle hat, wie er ausführte, auch eine Goldmedaille verdient. Hier ist ein Stätte entstanden, an dem sich Sportler zu fairen Spielen versammeln können und Freude und Spaß haben am gemeinsamen Tun.

Pfr. Dr. Prosenjak schloss sich den Worten an. Auch in der Bibel ist viel von Bewegung die Rede, da wird der Berg Sinai bestiegen, es ist die Rede vom Fechten, Ringen und Bogen schießen und schließlich erwies sich Apostel Paulus auf seinen vielen Reisen als Marathonläufer. Er sagte: „Ich habe den Lauf beendet, den Sieg errungen, mir wird Gerechtigkeit zuteil!“

Nach einem gemeinsamen Gebet schloss der offizielle Teil der Feier.

Pfr. Dr. Prosenjak hatte noch ein Abschiedsgeschenk für Gerhard Lipp.

Anschließend begrüßte Bürgermeister Gerhard Lipp die Festversammlung, die Mitglieder der Gemeindegremien, den Ehrenbürger Karl Winther, den Kreisbeigeordneten Rudi Eimer, der den Landrat vertrat, den Vorsitzenden des Landessportbundes Horst Schauburg und Kreisfußballwart Berthold Jungmann und die Vertreter der Firmen, die am Bau beteiligt waren sowie alle, wie er scherzhaft meinte, die er vergessen hatte, zu nennen. Seinen Nachfolger im Amt, Norbert Syguda, begrüßte er besonders herzlich.

Kurz gab er einen Abriss über die Entstehungsgeschichte der Halle. Bereits 1980 wurde im Parlament beschlossen, in Oberau ein Feuerwehrgerätehaus, einen Kindergarten, ein Gemeinschaftshaus und Sozialwohnungen zu bauen. Erst 1999 wurde der heutige Platz für eine Gemeinschaftseinrichtung festgelegt. Das war eine gute Entscheidung, allerdings war diese Fläche bereits als Ausgleichsfläche ausgewiesen worden, aber dank der Unteren Naturschutzbehörde, hier sagte Lipp Herrn Michel Dank für seine Unterstützung und auch den Eheleuten Wiegand, die dieses Grundstück zur Verfügung stellte, konnte es mit der Planung vorangehen.

Der Frohsinn Oberau, die Chorgemeinschaft Altenstadt, die Sängervereinigung Höchst und der kleine Chor Cantiamo hatten gemeinsam 2 Lieder einstudiert. Diese Liedvorträge kamen bei den Gästen gut an. Unser Freundschaftssingen im Oktober war auch ein Erfolg.

Wir konnten die Gastchöre Liederkrantz Udendorf, Eintracht 1826 e.V. Petter Weil und die Kulturgemeinde Eiden gesäjs begrüßen.

Der Gesangsverein Frohsinn Oberau eröffnete den Reigen schöner Melodien, gefolgt vom Kinderchor Frohsinn Hundsbunt.

Die Liedauswahl der Gastchöre war sehr gut. Das zahlreich erschienene Publikum spendete viel Beifall.

Der Abschluß unserer Auftakte im Jahr 2000 war ein Adventskonzert in der Oberauer Kirche.

Dieses Konzert war für die Teilnehmer und Besucher ein toller Erfolg.

Gesangverein „Frohsinn“ Oberau

## Adventskonzert ein toller Erfolg



Altenstadt-Oberau. Der musikalische Abendgottesdienst am zweiten Adventwochenende in der Oberauer Kirche war für die Teilnehmer und Besucher ein toller Erfolg. Die Gitarrengruppe um Holger Emmerich trugen mit stimmungsvollen Liedern und Soloparts von H. Emmerich ebenso zum Gelingen des Abends bei wie der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau. Dieser trat mit seinem gemischten Chor, dem Männerchor und dem Kinderchor „Kunterbunt“ auf. Der „Frohsinn“ Oberau gestaltet schon seit einigen Jahren in der Vorweihnachtszeit einen Gottesdienst mit. Doch dieses Jahr sollte es ein Adventskonzert werden. Das sich dann auch die Gitarrengruppe beteiligte, war ein großer Gewinn. „Frohsinn“-Dirigent Martin Winter, der einen aufwendig gestalteten Programmablauf für die Besucher entwarf, und H. Emmerich hatten sich für eine Liedauswahl entschieden, die gleich zu Beginn die Besucher in weihnachtliche Stimmung versetzten. So begannen die Sängerinnen Lotte Meides und Margit Langlitz auf ihren Flöten mit „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, begleitet von Martin Winter auf der Orgel. Es folgte „Fröhliche Weihnacht überall“ mit dem gemischten Chor und dem Kinderchor zusammen. Stimmgewaltig zeigte sich die Männerchor mit seinem „Advent, du stille Zeit“. „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ und „Heilige Nacht“ sang der gemischte Chor mit einem Solo von Margit Langlitz. Im Laufe des Gottesdienstes begeisterten nochmals L. Meides und M. Langlitz mit ihren Flöten. „Allein zu Dir, Herr Jesu Christ“ wurde von ihnen gefühlvoll vorgetragen. Sarah Hübner, Julian Eberhardt und Holger Emmerich verzauberten die Zuhörer mit ihren Gitarren. Sie trugen zum Gelingen des Adventskonzerts bei mit „Lass uns froh und munter sein“ und „Stille Nacht“. Die beiden jungen Gitarristinnen Angelika Gummert und Manuela Scholz mit H. Emmerich spielten „Leise rieselt der Schnee“ und die gesamte Gitarrengruppe schloss ihren Auftritt mit „es ist ein Ros' entsprungen“ ab. Viel Applaus ernetete dann noch H. Emmerich mit seinem Gitarrensolo „Improvisationen“. Das Publikum bedankte sich mit starkem Beifall. Zuhörer wie Beteiligte waren sich einig, das auch im nächsten Jahr ein Adventskonzert stattfinden sollte.

Die gelungene Weihnachtsfeier war ein schöner Abschluß für ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2000.  
Herzlichen Dank an Alle für die gute Zusammenarbeit!  
Für die kommenden Aufgaben wünsche ich dem Verein viel Erfolg.

Dezember, 2000

Jurgand Schell  
1. Vors.